



Orden

Hiroshi Yuji: ‚Japans heimlicher Botschafter in Hamburg‘ und ‚Vater des Kirschblütenfestes‘ wird geehrt ..Seite.02

Miyagi

Die naturreiche Präfektur ist wirtschaftliches und industrielles Zentrum in Nordost-JapanSeite.04

Reisebericht

Hamburgs 26. Kirschblütenprinzessin im Auftrag der Hansestadt auf diplomatischer Mission in Japan..Seite.07

Kirschblüten

Japan-Tag in Pflanzen und Blumen und japanisches Feuerwerk über der Außenalster am 14. Mai 2010..Seite.09

Filmfest

11. Japanisches Filmfest feiert 100 Jahre Akira KurosawaSeite.15

Wettbewerb

Der ‚4th International Manga Award‘ lädt zur Teilnahme ein!Seite.17

Spurensuche

Machen Sie mit bei unserem neuen Fotoquiz zu Japan-Objekten.....Seite.18

Termine

Termine und Veranstaltungen in Norddeutschland.....Seite.19

浅い川も深く渡れ

AUCH WENN
DER FLUSS
SEICHT IST,
ÜBERQUERE
IHN, ALS
WÄRE ER TIEF

Asaikawa mo
fukaku watare



JAPAN AUF EINEN BLICK

Kultur- & Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg,
mail@jgk-hh.de, www.hamburg.emb-japan.go.jp, Tel.: 040 333 0170, Fax: 040 303 999 15

REDAKTION Konsul Tomio Sakamoto (verantwortlich), Konsul Hiroyuki Yakabe; Udo Cordes, Helga Eggers, Miho Kamoi, Sabine Laaths, Rika Schliehe, Yasmin Willmann.

JAPAN AUF EINEN BLICK erscheint zehnmal im Jahr und ist kostenlos als E-Letter zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluss ist der 15. des jeweiligen Vormonats.

Hohe Auszeichnung für Herrn Hiroshi Yuji

Der ‚heimliche Botschafter Japans in Hamburg‘ und ‚Vater des Kirschblütenfestes‘ wird mit einem japanischen Orden für sein Lebenswerk geehrt

Am 29. April 2010 wurde Herr Hiroshi Yuji von Seiner Majestät Kaiser Akihito ‚The Order of the Rising Sun, Silver Rays‘ verliehen.

Diese hohe Auszeichnung ist ein Zeichen der Wertschätzung für seinen langjährigen Beitrag zur Förderung der japanisch-deutschen Freundschaft, den Herr Hiroshi Yuji im Verlauf von nahezu einem halben Jahrhundert geleistet hat.



Der Geehrte wurde 1933 in der Präfektur Miyazaki auf der Insel Kyushu in eine Bauernfamilie hineingeboren. 1952 begann er in Nagasaki im Bergbau zu arbeiten. 1957 zog es ihn nach Deutschland, wo er auf Vermittlung der Mitsubishi Bergbau AG, Nagasaki, als Bergmann im Steinkohlebergbau im Ruhrgebiet anheuerte. Damals waren Arbeitskräfte in diesem Bereich sehr gefragt. Nach Ablauf der Arbeitsverträge gingen der Großteil der 400 japanischen Kumpel, die mit ihm gleichzeitig nach Deutschland kamen, wieder zurück nach Japan. Hiroshi Yuji blieb, heiratete seine erste Frau Gertrud und setzte, weil die Kohle an Bedeutung verlor, seine Karriere ganz anders gertet in Hamburg fort. 1962 fing er bei Japan Airlines an: ‚von 800 Meter unter der Erde zu 10.000 Meter über der Erde‘. Zunächst war sein Hauptziel, preisgünstige Tickets für in Deutschland ansässige Japaner auf den Markt zu bringen, doch bald entdeckte er ein lukratives Parallelgeschäft, nämlich für Deutsche attraktive Flüge nach Japan anzubieten. Weit mehr als am geschäftlichen Erfolg lag ihm daran, die damals noch vorhandenen Vorurteile durch die Kraft der Überzeugung auszuräumen und Treffen für Japaner und Deutsche aus unterschiedlichsten Bereichen – von Kaufleuten über Polizisten bis hin zu Künstlern - zu arrangieren. Die Vertiefung der kulturellen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Völkern war ihm eine Herzensangelegenheit.

In seine Wirkungszeit bei Japan Airlines, die erst 2003 mit seiner Pensionierung endete, und in die darauf folgenden Jahre fallen die großen Verdienste, für die er geehrt wird. Dazu zählt die intensive Förderung der japanisch-deutschen Wirtschaft durch die Organisation gegenseitiger Besuche japanischer Kaufleute in Hamburg und deutscher Handelspartner in Japan mit dem Resultat mehrerer Einkaufsstraßenpartnerschaften. Herr Yuji war Berater beim Aufbau des Freizeitparks ‚Glückskönigreich‘ in Obihiro City auf Hokkaido. Dafür holte er sozusagen das Copyright ein für den Nachbau des Rathauses von Hanau, für Fachwerkhäuser aus Hameln und Holzminden sowie den Roland aus Bremen.

Von 2003 bis 2005 vertrat er als Repräsentant die Hyogo-Präfektur in Deutschland, mit der Schleswig-Holstein seit 1998 als Partnerregion verbunden ist.

Die japanisch-deutschen Kulturbeziehungen kamen nicht zuletzt durch seinen unermüdlichen Einsatz ein gutes Stück voran. Als 1968 das erste von mittlerweile 43 japanischen Kirschblütenfeuerwerken über der Außenalster abgebrannt wurde, war er bereits an der Durchführung beteiligt. Dann kam die Wahl einer Hamburger Kirschblütenprinzessin im Zweijahresrhythmus

LEITARTIKEL

hinzu. Jeden April blühen seit Beginn der 70er Jahre mehr als 5000 japanische Kirschbäumchen an besonders beliebten Plätzen der Hansestadt. Herr Yuji war mit dabei, als diese Ideen des feurigen und blühenden Dankeschöns an die Hamburger für ihre Gastfreundschaft geboren und sodann umgesetzt wurde.

Unvergessen sind seine Anstrengungen, das Japan-Jahr in Deutschland (1999/2000) zum Erfolg zu machen. Herr Yuji half bei den Gastspielen des Nō-Theaters und des Bunraku-Theaters in Hamburg. Umgekehrt engagierte er sich für eine Tournee der Hamburgischen Staatsoper durch Japan. Erfahrungen in diesem Metier hatte er bereits 1978 gesammelt, als er das Rattenfängertheater aus Hameln insgesamt viermal nach Japan holte. Ein weiteres Anliegen sind ihm Klavierkonzerte mit japanischen Pianisten.

Die Beziehungen zwischen der Präfektur Fukui und Winsen/Luhe bzw. dem Landkreis Harburg gehen auf ein Austauschprogramm zurück, das Herr Yuji von Anfang an, nämlich seit 1976, begleitete und mehr als 3000 Menschen zusammen führte. Der gegenseitige Besuch von Delegationen mündete 1999 in den Abschluss einer Partnerschaft zwischen der Präfektur Fukui und dem Landkreis Harburg.

Anstatt sich 2003 als Rentner zur Ruhe zu setzen, packte Herr Yuji ein kulinarisches Projekt an, nachdem er bereits Jahre zuvor dafür gesorgt hatte, dass japanische Geschäftsleute in Hamburg ein echtes japanisches Frühstück erhalten können. Viele werden sich noch an das japanische Restaurant Shiki erinnern, auf dessen Einrichtung die Stadt Hamburg großen Wert gelegt hatte, um das Deutsch-Japanische Zentrum an der Stadthausbrücke attraktiv zu gestalten.

Sein ehrenamtliches vereinsbezogenes Engagement galt von 1985 bis 2002 dem Vorstand der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Hamburg e.V. und von 1998 bis zum heutigen Tage dem Kulturausschuss des Japanischen Vereins in Hamburg / Nihonjinkai e.V.

Herr Yuji, so heißt es, kennt jeden, hilft stets, weiß immer weiter und organisiert alles. Er hat die Fäden zwischen seiner Heimat und Wahlheimat nie abreißen lassen, sondern vielmehr immer dichter geknüpft zum Nutzen der Völkerverständigung sowie des wirtschaftlichen und kulturellen Austausches. So kam das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland nicht überraschend, das ihm 2001 verliehen wurde.

Der japanische Orden wird ihm im Außenministerium in Tokyo am 12. Mai 2010 überreicht werden. Im Anschluss daran ist eine Audienz durch Seine Majestät den Kaiser geplant. Wir gratulieren Herrn Yuji aus ganzem Herzen.

Miyagi - Wälder, Austern und Kokeshi-Puppen



Die naturreiche Präfektur ist auch wirtschaftliches und industrielles Zentrum des nordöstlichen Japans

Malerisch am Pazifischen Ozean gelegen bietet die Präfektur Miyagi dem Besucher ein sehr abwechslungsreiches Programm. Wie alle nordöstlichen Präfekturen Japans ist Miyagi ein sehr grünes, naturreiches Gebiet. Über 50 Prozent der 7285 Quadratkilometer der Präfektur sind mit Wäldern bedeckt, die „Säbelzahn“-Küstenlinie liefert nicht nur reiche Fischgründe, der Rikuchu Kaigan Nationalpark mit seinen zahlreichen ruhigen Buchten ist aufgrund der malerischen Aussicht ein beliebter Touristenmagnet und wird wirtschaftlich für die Aufzucht von Austern und den Anbau von Seetang genutzt. Ersteres ist eine Delikatesse in Japan, letzteres fast schon ein Grundnahrungsmittel, das in fast keiner Miso-Suppe fehlen darf.

In der Küstenstadt Ishinomaki ist im Sant Juan Bautista Museum das nachgebaute Schiff zu besichtigen, mit dem um 1600 die Handelsmission um Hasekura Tsunenaga nach Europa segelte. Dies ist nur eines von vielen weiteren Museen und historischen Plätzen der Präfektur.

Weiter im Inland befinden sich in Zentral-Miyagi die Sendai-Ebenen mit zahlreichen Kornkammern. Hier wird die landesweit größte Menge der in Japan beliebten und als köstlich geltenden Sasanishiki-Reissorte angebaut. Auf den Bauernhöfen werden zudem Gemüse und Obst sowie Produkte aus der

Viehwirtschaft geerntet und hergestellt. Die Wälder schließlich sind Grundlage für die Forstwirtschaft Miyagis.

Die Hauptstadt der Präfektur heißt Sendai und ist mit einer Million Bewohnern zugleich die größte Stadt im gesamten nordöstlichen Japan. Sie bildet das industrielle und wirtschaftliche Zentrum der Region. Gleichzeitig gilt sie mit ihren zahlreichen Zelkova- und Ginkobäumen als grüne Hauptstadt. Dies geht zurück auf die Zeit im frühen 17. Jahrhundert, als die Stadt unter dem Kriegsherren Masamune Date zu Wohlstand kam und dieser rund um die Residenzen der Samurai und die vielen Tempel und Schreine für üppige Natur sorgte. Das gilt auch für das Sendai- bzw. Aobaschloss, wo alte und wertvolle Baumgruppen auf Teilen des Schlossgrundes durch ein Baumfällverbot in der Edo-Zeit (1603-1868) erhalten blieben.

Am 7. Juli wird in Japan traditionell das Tanabata-Fest gefeiert. Gedacht wird dann an das jährliche Treffen des mythologischen Liebespaares, nämlich des Hirten Kengyu (der Stern Altair) und der Stern-Weberin Shokujo (Wega), welches den Rest des Jahres durch die Milchstrasse getrennt ist. In einem alten Brauch werden auf bunte Papierstreifen Wünsche geschrieben und an Bambuszweige gehängt, damit sie in Erfüllung gehen. In Sendai wird dies in einem aufwendig gestalteten Fest gefeiert, das neben dem Nebuta-Fest in Aomori und dem Kanto-Fest in Akita zu den drei größten in der nordöstlichen Region Japans zählt. Auf circa 3000 riesigen Bambuspfählen hängen unzählige bunte Tücher an einem kreisförmigen Gestell. Diese Veranstaltung zieht alljährlich um die 2,2 Millionen Besucher an.

Im östlichen Miyagi findet sich die Ou-Gebirgsregion mit ganz eigenen Naturphänomenen. So ist das Gebiet um den Berg Zao nicht nur ein beliebtes Skiessort und reich an Thermalquellen, kennzeichnend als Symbol von Zao ist ein Kratersee von 1,5 Kilometern Umfang und ca. 25 Metern Tiefe. Er wird auch „Goshikinuma“ (See der fünf Farben) genannt, da sich seine Farbe mehrmals am Tag verändert, je nach Einfallswinkel des Sonnenlichts.

Als Andenken können sich Besucher die traditionellen Kokeshi-Puppen, deren Produktionszentrum Miyagi ist, aus dieser Präfektur mitnehmen. Diese Puppen werden aus dem Holz des Hartriegel-Baums und anderer laubabwerfender Bäume hergestellt und zu schlichten Formen aus Kopf und Rumpf geformt, um anschließend mit Mädchengesichtern bemalt zu werden. Ursprünglich sollen sie religiöse Bedeutung gehabt haben. Das Kokeshi-Handwerk wurde in Japan als nationales traditionelles Handwerk eingestuft.

Konsul Yoshinori Kudo stellt sich vor

Mit den Augen eines Fotografen durch die Welt

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte mich Ihnen vorstellen, mein Name ist Yoshinori Kudo und ich bin der Nachfolger von Konsul Ishii. Gebürtig bin ich aus der Stadt Sendai in der Präfektur Miyagi (siehe Seite 4) und habe meinen Dienst diesen April im Generalkonsulat Hamburg begonnen. Schön, Sie kennen zu lernen.

Von Hamburg hatte ich bisher so allgemeine Dinge wie die Tatsache, dass es das Herkunftswort für den „Hamburger“ ist, oder dass es einen Fußballbundesliga-Verein hier gibt, aber auch eine landschaftlich sehr schöne Stadt mit stark internationaler Atmosphäre ist, gehört.

Mein erster Eindruck war: Diese Informationen haben sich bewahrheitet. Ich empfinde den Blick aus dem Generalkonsulat auf die Alster und das tiefgründigkeit ausstrahlende Rathaus als wunderschön.

Es ist nämlich so, dass ich nun zum zweiten Mal in Deutschland bin.

Das erste Mal war ich 1993 auf meiner Hochzeitsreise im Süden Deutschlands auf der typischen Route über Frankfurt, Heidelberg, Rothenburg, München und natürlich auch am Schloss Neuschwanstein.

Lange bevor mein Dienst in Deutschland feststand, schaute ich mir mit meiner Frau die Fotos von damals an und ich sagte: „Wenn ich in Rente gehe, dann möchte ich da noch mal hin.“ Nicht im Traum dachte ich daran, dass es einmal mein Dienort werden würde. Ich bin den Herren vom Außenministerium, die meinen Dienstantritt beschlossen, sehr dankbar für diese Entscheidung.

Als ich so mein junges Selbst (wobei ich mich immer noch als jung empfinde) auf den Fotos betrachtete, dachte ich mir, dass ich meine Zeit sinnvoll nutzen und reifen möchte.

Fotos zu machen ist eines meiner Hobbys. Als Motive fotografiere ich von den Fischen im Wasser bis zu den Sternen am Himmel und natürlich auch Menschen alles. In letzter Zeit habe ich, da mein Sohn Baseball spielt, häufig die Mitglieder seines Baseballteams während der Wettkämpfe, an denen er teilnahm, fotografiert. Das Gute an Fotos ist meiner Meinung nach, dass im Augenblick einer Hundertstelsekunde die Situation des Objektes, der Ausdruck eines Gesichts oder die Schönheit der Natur in einem Moment für die Ewigkeit auf die „Leinwand“ des Fotos gebannt werden, wie es bewegte Bilder nicht vermögen. Heutzutage sind Digitalkameras verbreitet und Daten werden nicht mehr auf 35 Millimeter-Film, sondern digital gespeichert. Seit meiner Grundschulzeit hat sich die Technik enorm verbessert und somit ist das Fotografieren viel leichter für Jedermann geworden.

Als ich auf den Hochzeitsfotos die wunderschöne Landschaft Süddeutschlands mit dem Fluss Rhein und den zahlreichen schönen geschichtsträchtigen Gebäuden sah, dachte ich mir, dass ich, wenn ich das nächste Mal nach Deutschland komme, diesmal die schönen Landschaften in Hamburg und ganz Norddeutschland, ach was, aller europäischen Länder, auf Fotos festhalten möchte.

Ich bin nun gerade erst angekommen und weiß noch nicht einmal so genau, wie das Bahnfahren hier geht, doch ich werde mit Ihrer aller Hilfe mein Bestes bei der Arbeit geben und bitte Sie daher um Unterstützung und gute Zusammenarbeit.



Kennen Sie Osaka, die Partnerstadt Hamburgs?

Osaka im Rausch der Kirschblüte

In Hamburg stehen zurzeit an der Alster die Kirschbäume in voller Blüte. In Japan erstreckt sich die Kirschblüte je nach Region und Sorte von Mitte März bis Anfang Mai. Unter den blühenden Bäumen trifft man sich in Japan traditionell zum ‚*hanami*‘, was soviel wie ‚Kirschblüten gucken‘ heißt. Zusammen mit der Familie oder mit Freunden betrachtet man die Blüten und feiert ihre Schönheit mit reichlich Sake und gutem Essen. Die Kirschblüte ist für die Japaner so bedeutungsvoll, dass bei jeder Wettervorhersage auch die ‚Kirschblütenfront‘ - 桜前線, *sakura zensen* - angekündigt wird.



‚*Sakura no Torinuke*‘ – das heißt soviel wie ‚unter der Kirschblütenallee vorbeischaun‘ - in Osaka zählt zu den berühmtesten *Hanami*-Orten. Dort wurden etwa 350 Kirschbäume gepflanzt, die jedes Jahr nur für eine Woche der Öffentlichkeit zugänglich sind. Über 120 Sorten von Kirschblüten bezaubern die Besucher, deren Anzahl in diesen wenigen sieben Tagen um die 600.000 (!) beträgt. Die beliebte Allee liegt am Ufer des Okawa-Flusses auf einem Grundstück des Münzamt. Weil die Beamten dieser Behörde bereits 1883 ihre blühenden Bäume so schön fanden, gaben sie die Anlage für das Publikum frei. Die Kirschbäume stehen zu beiden Seiten einer 560 Meter langen Allee, die auch heute noch die Menschen in Begeisterung versetzt. In diesem Jahr war sie vom 14. bis zum 20. April geöffnet und wurde von exakt 602.770 Personen bewundert. Sie zählt zu den Top 100 der schönsten Kirschblütenorte Japans. Wenn Sie dieses Erlebnis genießen wollen, sollten Sie die Homepage des Münzamt sorgfältig im Auge behalten (<http://www.mint.go.jp/eng>). Aber Achtung: Die Behörde gestattet weder Alkohol noch andere Getränke und Speisen auf ihrem Grundstück. Das trifft übrigens auch für Fahrräder und Haustiere zu. Die Kirschblüte verbindet Japan auch mit Hamburg. Vor vier Jahrzehnten schenkte die Japanische Gemeinde den Bürgern der Stadt mehr als 5000 Kirschbäumchen. Seit 1968 lockt das begleitende Kirschblütenfeuerwerk Tausende Besucher an die Alster, diesmal ist es am 14. Mai soweit.

Wer jetzt Lust auf *Hanami* bekommen hat, braucht sich also nur zur Alster aufzumachen!

Zwischen Popstar und Diplomatin

Hamburgs 26. Kirschblütenprinzessin Annika Schulze auf offizieller Mission

Liebe Leserinnen und Leser von JAPAN auf einen BLICK. Auf meinen ersten Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester in Japan im Winter letzten Jahres folgt nun der zweite Teil über die Amtsantrittsreise als Kirschblütenprinzessin.

Ich bin Annika Schulze, eine 24-jährige Städtebaustudentin aus Hamburg-Langenhorn.

Als ich ein Kind war, habe ich mich jedes Jahr über die pinken Blüten der Kirschbäume gefreut, die in Langenhorn in der Nähe meiner Wohnung wachsen. Und jedes Jahr war ich traurig darüber, dass diese schönen Blüten so schnell wieder verblühen und herunterfallen.

Damals wusste ich noch nicht, dass ich später ein großes Interesse an Japan entwickeln würde und erst recht hätte ich nicht erwartet, dass ich eines Tages Kirschblütenprinzessin werden würde. Und doch fühlt sich dieses kleine jährliche Erlebnis rückblickend fast ein bisschen schicksalhaft an.

Mein Lebensweg hat mich bis zur Wahl im Mai 2009 und noch weiter geführt. Man kann sagen, dass sich seit dem Moment der Krönung mein Leben verändert hat, und das von einem Moment auf den anderen.



Die erste Reise nach Japan war ein Auslandssemester an der Tokyo Daigaku, an der ich 5 Monate lang Architektur studierte. In dieser Zeit durfte ich bereits erfahren, in welchem schönen Land ich bald Hamburg als Prinzessin repräsentieren würde. Nach dem Studium in Toyko kam ich für nur drei Wochen nach Hamburg zurück, um mich auf die offizielle Amtsantrittsreise vorzubereiten. Diese trat ich mit den immer noch lebhaften Erinnerungen an meine erste Reise nach Japan an. Erfüllt mit dieser Vorfreude wurde auch der zweite Aufenthalt dort eine wunderbare Zeit mit einer unglaublichen Dichte an Erlebnissen.

Mein erster offizieller Besuch war ein Besuch beim Präsidenten des Unterhauses, Herrn Yokomichi. Bei diesem Gespräch war auch die japanische Kirschblütenkönigin anwesend, die erst vor einigen Tagen gewählt worden war. Mit ihr zusammen besuchte ich unter anderem auch den Präsidenten des Oberhauses, die Hauptversammlung der Japan Cherry Blossom Association, die Deutsche Botschaft Tokyo und natürlich den Mikimoto Shop in Ginza, denn Mikimoto schenkt schließlich jeder neuen Prinzessin wunderschönen Schmuck und die mit Perlen besetzte Krone.

Des Weiteren fand ein Besuch bei der Bürgermeisterin unserer Hafenpartnerstadt Yokohama, Frau Hayashi, statt. Die Welcome-Party des Alster-Kai war natürlich auch ein fester Bestandteil des Programms der Amtsantrittsreise.

Es war sehr schön, dort auf all diejenigen Menschen zu treffen, die einst in Hamburg gearbeitet und gelebt haben und somit einen engen persönlichen Bezug zu unserer Hansestadt haben.

Highlights des Programms in unserer Partnerstadt Osaka waren der Besuch beim Bürgermeister, Herrn Hiramatsu, und die Einweihung einer neuen Kirschbaumallee mit 3000 Bäumen, initiiert von Tadao Ando, den ich dort auch antraf. Außerdem besuchte ich den prächtigen Garten Sakuya Konohana Kan, der fast zeitgleich mit Osaka und Hamburg sein 20jähriges Jubiläum feierte. Mit einem Abstecher nach Kobe konnte ich auch zum 30. Jubiläum in Hamburg-Norderstedt die Sysmex Corporation beglückwünschen.



Zusammen mit Direktor Atsushi Kuyama im Sakuya Konohana Kan

KIRSCHBLÜTEN-SPECIAL

An meinem letzten Tag stand die Einweihung der deutschen Bücherabteilung in der zentralen Bibliothek der Stadt Osaka an sowie die Enthüllung der Hummelfigur, die Hamburg der Stadt Osaka zum 20. Jubiläumsjahr schenkte. Nachdem Herr Hummel eine Zeit lang im Rathaus Osakas zu bewundern gewesen war, hat er nun sein endgültiges Zuhause im Asia Pacific Trade Center mit direktem Blick aufs Meer gefunden. Das letzte Event an diesem Tag war die Welcome-Party der Osaka Hamburg City Friendship Association, welche der offiziellen Reise ihren gelungenen Abschluss verlieh.

Bevor ich die Rückreise nach Hamburg antrat, durfte ich noch am 31. März einen ganz einmaligen 24. Geburtstag in Japan verbringen, auf dem ich unter sehr aufmerksamer Begleitung ein Museum in Osaka besichtigte und einen Tagesausflug nach Kyoto machte. So lässt sich abschließend sagen, dass mir vom ersten bis zum letzten Tag viel Herzlichkeit und Gastfreundschaft entgegengebracht wurde und ich freue mich über jeden Anlass, an dem ich etwas davon zurückgeben kann.



Übergabe der Hummel-Figur
und des Straßenschildes ‚Hamburger Allee‘

All diese Erfahrungen haben mich sicherlich verändert. Als ich im Februar 2009 dazu aufgemuntert wurde, mich als Prinzessin zu bewerben, hätte ich mir nicht zugetraut, hochrangigen Persönlichkeiten Grußbotschaften und Geschenke zu überreichen oder auf einer Bühne vor großem Publikum spontane Reden zu halten. Jetzt bin ich doch ein ganzes Stück gewachsen und habe an diesem Amt große Freude.

Und trotzdem bin ich noch immer Annika Schulze, Städtebaustudentin aus Hamburg-Langenhorn. Als diese bin ich letzten Mai gewählt worden und als diese habe ich meine Amtsantrittsreise angetreten. Wenn ich nun in etwas bekräftigt wurde, dann ist es vor allem dieses: Es ist das Beste, auf natürliche Weise und unverfälscht als diejenige Person zu aufzutreten, die man ist. Dass ich so, wie ich bin, zur Prinzessin gewählt wurde, erfüllt mich mit großer Freude und Dankbarkeit. Danke an diejenigen, die auf der Wahl an mich geglaubt haben, denn es hat mich darin bestärkt, selbst auch an mich zu glauben.

Nicht nur für die verbleibende Amtszeit, sondern auch danach werde ich mich mit ganzen Herzen für die freundschaftliche Beziehung zwischen Hamburg und Japan, meiner gefühlten zweiten Heimat, einsetzen.

Am 11. Mai findet mein Vortrag in der Handelskammer Hamburg statt. Dort werde ich noch detaillierter über die Amtsantrittsreise berichten und ich freue mich über zahlreiche Gäste.

Endlich ist es soweit! Kommen Sie zum Japanischen Kirschblütenfest am 14. Mai 2010

Bürgerbegegnung mit Japan: Japan-Tag in Pflanzen un Blumen von traditionell bis pop

Rund um den Musikpavillon in Hamburgs beliebtem Park Pflanzen un Blumen erleben Sie auf der Bühne und unter Zelten zwischen 14:00 und 19:00 Uhr die reiche Vielfalt der japanischen Kultur.



- Hamburger Kampfsportvereine demonstrieren Judo und Karate, Aikido, Ryukyu Kobujutsu, Schwertkampf wie Kendo und Iaido sowie Kyudo, das japanische Bogenschießen.
- Japanische Volkslieder und die Klänge der Taiko-Trommeln lassen die Herzen der Musikfans höher schlagen.
- Informieren Sie sich über das Japanische Filmfest Hamburg und über Popkultur.
- Genießen Sie Vorführungen und Präsentationen von Ikebana und Bonsai.
- Bewundern Sie die traditionellen japanischen Künste wie Kalligraphie („Mein Name auf Japanisch“) und Tuschkmalerei.
- Bestaunen Sie die Fingerfertigkeit bei Origami und Stempelschnitzerei.
- Probieren Sie landestypische Speisen.
- Spazieren Sie durch den Japanischen Garten in Pflanzen un Blumen, der vom Stararchitekten Yoshikuni Araki entworfen wurde.
- Im Teehaus im Japanischen Garten findet zwischen 14:00 und 17:00 Uhr in regelmäßigen Abständen eine Teezeremonie statt.

Zum Abschluss des Japan-Tags lädt der Nihonjinkai Hamburg e.V. (Der Japanische Verein) alle Hamburger und ihre Gäste zum 43. großen japanischen Feuerwerk, das um 22.30 über der Außenalster abgefeuert wird.

Veranstalter: Japanisches Generalkonsulat Hamburg
in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Hamburg e.V.

Kontakt: Japanisches Generalkonsulat, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg
Tel.: 040/333017-0 mail@jgk-hh.de
Detailliertes Programm (Änderung vorbehalten) unter www.hamburg.emb-japan.go.jp

Nationale japanische Maßnahmen zur Verbesserung der nuklearen Sicherheit

Aus Japans Erklärung beim Gipfel zur nuklearen Sicherheit in Washington vom 12. April 2010

Japan ist der Überzeugung, dass es als einziges Land, das den Einsatz von Kernwaffen selbst erlitten hat, die moralische Pflicht hat, den Weg als Nichtkernwaffenstaat zu beschreiten. Es hat daher bei der Bewegung zur Abschaffung der Kernwaffen die Führung übernommen, in deren Rahmen Japan sich für die nukleare Abrüstung sowie für die Förderung der nuklearen Nichtverbreitung einsetzt.

Darüber hinaus gestaltete Japan als ein Land, das über wenige eigene natürliche Ressourcen verfügt, seine friedliche Nutzung der Kernenergie von Beginn an unter dem Aspekt der Energiesicherheit.

Die Terroranschläge in den Vereinigten Staaten vom 11. September 2001 haben die Sichtweise der Staatengemeinschaft in Bezug auf die Bedrohung durch nuklearen Terrorismus erheblich verändert. Als ein Ergebnis dessen hat in Bezug auf die friedliche Nutzung der Kernenergie die Bedeutung von Maßnahmen zur nuklearen Sicherheit, wie etwa der physische Schutz von Nuklearmaterial, erheblich zugenommen.

Inmitten einer "nuklearen Renaissance" erwägen rund 60 Staaten die erstmalige Einführung von Kernenergie zur Energieversorgung. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die Menge des nuklearen Materials, dessen physischer Schutz gewährleistet werden muss, infolge der weiteren Fortschritte bei der nuklearen Abrüstung erheblich zunehmen wird. Daher unterstützt Japan nachdrücklich die Initiative von US-Präsident Obama "zur Sicherung des gesamten gefährdeten nuklearen Materials auf der Welt innerhalb der nächsten vier Jahre" und es bestätigt seine Verpflichtung, sich für die weitere Stärkung der nuklearen Sicherheit einzusetzen.

Maßnahmen zur Sicherung nuklearen Materials in Japan

Die Verantwortung für die Sicherstellung einer strengen Kontrolle von nuklearem Material in einem Land liegt vor allem bei der Regierung des Landes selbst.

Von Japan durchgeführte Maßnahmen

(a) Ausbau der Sicherheit nuklearer Einrichtungen

Seit den Anschlägen vom 11. September haben die Behörden im Bereich Nukleartechnik und die Sicherheitsbehörden in Japan ihre Zusammenarbeit verstärkt. So übernehmen bewaffnete Polizeieinheiten und Patrouillenboote der Japanischen Küstenwache rund um die Uhr die Bewachung von Kernkraftwerken und anderer wichtiger nuklearer Einrichtungen. Zudem führt Japan Übungen zum Schutz gegen chemische, biologische, radioaktive und nuklearen (CBRN) Terroranschläge durch.

(b) Stärkung des Schutzes von nuklearem Material

Um den physischen Schutz von nuklearem Material in nuklearen Einrichtungen zu stärken, hat Japan 2005 das Gesetz über die Kontrolle von nuklearen Rohstoffen, nuklearen Brennstoffen und Reaktoren ergänzt, um auf diese Weise Schutzmaßnahmen umzusetzen, die den neuesten internationalen Standards entsprechend den Empfehlungen der IAEA in Bezug auf den Schutz von nuklearem Material entsprechen.

(c) Ratifizierung des Übereinkommens über nuklearen Terrorismus (Übereinkommen über die Verhinderung von Akten des nuklearen Terrorismus)

Japan hat das Übereinkommen über nuklearen Terrorismus unterzeichnet, mit dem Akte des nuklearen Terrorismus zur Straftat erklärt werden, und zwar unmittelbar, nachdem dieses Übereinkommen im September 2005 zur Unterzeichnung vorgelegt

wurde. Im Mai 2007 hat Japan das Gesetz über die Bestrafung von Akten zur Gefährdung menschlichen Lebens mittels der Erzeugung radioaktiver Strahlung erstellt, um auf diese Weise das Übereinkommen über nuklearen Terrorismus umzusetzen.

(d) Entwicklung von Technologien zur Bekämpfung des Terrorismus

2007 begann Japan mit der Entwicklung von Technologien zum Aufspüren von nuklearem und radioaktivem Material in bereits überprüfem Gepäck in Flughäfen. Für das Finanzjahr 2010 plant Japan zudem, mit der Entwicklung einer Vorrichtung zum Aufspüren von nuklearem Material für den praktischen Einsatz in naher Zukunft zu beginnen.

(e) Stärkung der Kontrolle radioaktiver Strahlenquellen

Im Oktober 2009 ergänzte Japan eine Verordnung des Ministeriums für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie, um ein System zur Registrierung radioaktiver Strahlenquellen in das Gesetz über die Verhinderung einer Verstrahlung durch Radioisotopen u.a. einzufügen. Dieses System dient dazu, radioaktive Strahlenquellen zu identifizieren, die ein großes Risiko für die menschliche Gesundheit bilden, den Eigentümer solcher Strahlenquellen zurückverfolgen zu können und den illegalen Handel mit solchen Strahlenquellen aufzudecken und zu verhindern.

(f) Nutzung von niedrig angereichertem Uran in Forschungsreaktoren

Japan ist der Überzeugung, dass das Ersetzen von hoch angereichertem Uran in Forschungsreaktoren durch niedrig angereichertes Uran einen effektiven Beitrag zur Stärkung der nuklearen Sicherheit darstellt. Aufgrund dessen fördert Japan zusammen mit den Vereinigten Staaten die Nutzung von niedrig angereichertem Uran in Forschungsreaktoren.

(g) Stärkung der Ausfuhrkontrollen für nukleare und radioaktive Materialien

Zur Stärkung der Ausfuhrkontrollen für nukleare und radioaktive Materialien hat Japan im Hafen von Yokohama ein Pilotprojekt der Megaports Initiative (MI) umgesetzt, das das Aufspüren von radioaktivem Material in Schiffscontainern zum Ziel hat.

Treffen der Außenminister Japans und Deutschlands

Am 30. März 2010 kam der Japanische Außenminister Kazuya Okada mit Außenminister Dr. Guido Westerwelle am Rande des Außenministertreffens der G8 in Gatineau (Kanada) zu einem Gedankenaustausch zusammen. Dabei standen die nukleare Abrüstung und Nichtverbreitung und die wirtschaftliche Zusammenarbeit beider Länder im Zentrum der Gespräche.

Deutschland unterstützt das von Japan mit vorgeschlagene Maßnahmenpaket für die nukleare Abrüstung und Nichtverbreitung. Man kam zudem überein, dass die G8 eine nachdrückliche Botschaft für die Realisierung „einer Welt ohne Kernwaffen“ aussenden müssen. Japan und Deutschland werden auf dem Gebiet der nuklearen Abrüstung und Nichtverbreitung weiterhin eng zusammenarbeiten.

Außenminister Okada möchte zudem die rasche Aufnahme einer gemeinsamen Prüfung von Maßnahmen mit Blick auf ein Abkommen zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Japan und der EU beginnen. Außerdem wird die Zusammenarbeit für die Verwirklichung einer Reform des Sicherheitsrates weiter fortgesetzt.

Neue Sonnenaufgang-Partei in Japan gegründet

Das Parteienspektrum in Japan vergrößert sich. Fünf ehemalige Mitglieder der früheren Regierungspartei LDP in Japan haben am 11. April 2010 eine neue Partei gegründet. Der frühere Handelsminister Takeo Hiranuma führt sie. „Tachiagare Nippon“ heißt sie, wörtlich übersetzt „Steh auf, Japan“. Der offizielle englische Name lautet „The Sunrise Party of Japan“. Die politischen Ziele der Gründer sind eine wirtschaftliche und finanzielle Erholung des Landes, die auf einer drastischen Steuerreform mit einer Anhebung der derzeit sehr niedrigen Mehrwertsteuer von 5% basiert. Neben Hiranuma ist auch der frühere Finanzminister Kaoru Yosano bei der Neugründung dabei. In Japan kommt es häufiger als in Deutschland zu politischen Abspaltungen und Parteineugründungen. Prominentester „Wechsler“ ist Premierminister Yukio Hatoyama. Das frühere Mitglied der LDP gründete 1996 mit anderen Mitsreitern die heutige regierende Demokratische Partei.

Frauenpower auf der internationalen Raumstation ISS

So viele Frauen gab es noch nie auf der internationalen Raumstation ISS: Unter den sieben Astronauten an Bord der "Discovery", die am 5. April im vom Weltraumbahnhof Cape Canaveral abhoben, waren drei Frauen. Zwei von ihnen waren die US-Bürgerinnen Dorothy Metcalf-Lindenburger und Stephanie Wilson, die Dritte im Team kam aus Japan und heißt Naoko Yamazaki. Eine russische "Sojus" brachte eine weitere Frau, die US-Astronautin Tracy Caldwell Dyson, auf die Raumstation.

Naoko Yamazaki (39), verheiratet und Mutter einer Tochter, wurde 1999 mit zwei weiteren Kandidaten ausgewählt, als japanische Astronautin die ISS zu besuchen. Sie ist nach Chiaki Mukai die zweite japanische Frau, die ausgewählt wurde. Sie ist als Spezialistin für Zentrifugentechnik ausgebildet worden.

Insgesamt hatte Japan bislang sieben Raumfahrer(innen) im Weltall.



Pritzker-Preis für japanische Architekten



Zollverein School of Management and Design

Urheber: [nomo](http://www.zwo5.de) /michael hoefner
<http://www.zwo5.de>

Der Pritzker-Preis ist die weltweit höchste Auszeichnung, quasi der Nobelpreis für Architekten. In diesem Jahr geht er nach Japan. Kazuyo Sejima und ihr Kollege Ryue Nishizawa haben ihr Architekturbüro in Tokyo. Die inspirierende Wirkung des japanischen Teams, auch unter dem Firmennamen Sanaa international vertreten (Sanaa steht für "Sejima and Nishizawa and Associates"), erstaunt selbst Leute vom Fach. Die Mehrzahl der gut zwei Dutzend fertig gestellten Bauten befindet sich in Japan. Zu den bekanntesten Projekten der Architekten gehört das New Museum of Contemporary Art in New York und das Christian Dior Building in Tokyo. In Deutschland beeindruckte Sanaa mit einem etwas erdverbundeneren und doch ebenso eigenwilligen Bau: Die Zollverein-Schule "School of Management and Design" auf dem Gelände des Unesco-Weltkulturerbes Zeche Zollverein in Essen. Auch die Essener Zollverein-Schule hat im Erdgeschoss einen total offenen Aufenthaltsraum ohne Schloss und Riegel. Auf dem geschichtsträchtigen Zechengelände mit dem eindrucksvollen Förderturm steht so ein 35 mal 35 Meter großer Betonkubus auf 5000 Quadratmetern, dessen Fassade aus hellem Sichtbeton von 120 Fenstern in vier verschiedenen Größen und unterschiedlichen Ebenen aufgelockert wird. Trotz strenger deutscher Energiesparverordnungen gelangen den Architekten nahezu papierdünne Außenwände, deren Hohlräume von einem mäanderförmigen Rohrsystem mit permanent 28 Grad warmem Wasser durchflutet werden und somit gleich bleibende Wärme beziehungsweise Kühle garantiert. In Lausanne ist von Sanaa das 'Rolex Learning Center' zu bestaunen, eine neuartige Lernlandschaft der ETH Lausanne, die Campus, Seminarräume und Hörsäle ersetzt. Kazuyo Sejima wurde in Europa auch dadurch bekannt, dass sie seit Herbst 2009 die Architekturbienale in Venedig leitet.

OECD erwartet weiteres Wachstum in den G7 Staaten

Wachstum in Prozent, Basis Vorquartal. Hochgerechnet auf das ganze Jahr

	1. Quartal 2009	2. Quartal 2009	3. Quartal 2009	4. Quartal 2009	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010
USA	-6,4	-0,7	2,2	5,6	2,4	2,3
Japan	-13,6	6,1	-0,5	3,8	1,1	2,3
Deutschland	-13,4	1,8	2,9	0,0	-0,4	2,8
Frankreich	-5,3	1,4	0,7	2,4	2,3	1,7
Italien	-10,4	-1,9	2,1	-1,3	1,2	0,5
Großbritannien	-10,0	-2,7	-1,1	1,8	2,0	3,1
Kanada	-7,0	-3,5	0,9	5,0	6,2	4,5
G7	-8,8	0,4	1,4	3,7	1,9	2,3

Quelle: OECD, Paris 7.4.2010

Außenhandel der norddeutschen Länder mit Japan

Export des Landes nach Japan (in Mio. €)

	2007	2008	2009
Schleswig-Holstein	248	223	224
Hamburg	157	204	140
Bremen	121	233	228
Niedersachsen	775	820	658

Import des Landes aus Japan (in Mio. €)

	2007	2008	2009
Schleswig-Holstein	436	266	230
Hamburg	2379	2413	1959
Bremen	265	230	188
Niedersachsen	653	746	439

Quellen für den Außenhandel: das jeweils zuständige Statistische Landesamt (Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Statistisches Landesamt Bremen, Statistikamt Nord)

Bücheraustausch zwischen Osaka und Hamburg

Im Oktober 2009 schlossen die Zentralbibliothek der Stadt Osaka und die Zentralbibliothek der Stadt Hamburg in der Hansestadt einen Freundschaftsvertrag. In den jeweiligen Bibliotheken entstanden Abteilungen des anderen Landes und man vereinbarte den Austausch von Büchern. Nun teilte die Zentralbibliothek in Osaka mit, dass 116 deutsche Bücher aus Hamburg eingetroffen seien. Am 30. März 2010 wurde die Deutschland-Abteilung in der Zentralbibliothek Osaka im Rahmen eines kleinen Festaktes und im Beisein der 26. Hamburger Kirschblütenprinzessin Annika Schulze feierlich eröffnet (siehe Seite 8). Wir hoffen, dass der japanisch-deutsche Austausch auf literarischer Ebene weitere Blüten tragen wird!



Die 26. Hamburger Kirschblütenprinzessin Annika Schulze im Kreis von Offiziellen in der Zentralbibliothek Osaka

Bericht über Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre Partnerschaft Osaka-Hamburg

Der „Exekutivsausschuss der Jubiläumsveranstaltungen der 20jährigen Städtepartnerschaftskooperation zwischen Osaka und Hamburg“ legte einen Bericht über die Veranstaltungen vor, die in Osaka und Hamburg stattfanden. Die Veranstaltungen in Osaka sind dabei mit Bildern anschaulich dokumentiert und liefern einen lebhaften Eindruck von den Jubiläumsaktivitäten. Unter anderem wird über die vom Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg Ole von Beust angeführte Delegation aus Hamburg in Osaka, der auch in Hamburg gezeigten Ausstellung TWINISM, eine Jubiläumsfotoausstellung anlässlich der 20jährigen Städtepartnerschaft zwischen Osaka und Hamburg, den Besuch der Gruppe Gesellschaft Harmonie, den 9. Deutsch-Redewettbewerb, das 16. Osaka-Europa Filmfestival mit dem Hamburg-Schwerpunkt und den Besuch der Hamburger Kirschblütenprinzessin Annika Schulze in Osaka berichtet.

Harmonie aus Schrift und Musik



Noch bis zum 12. Juni 2010 ist in der Hildesheimer Dombibliothek die Ausstellung ‚Schrift und Musik. Geistliche Gesänge kalligrafisch gestaltet‘ zu sehen, in der sozusagen Feder auf Ton trifft. Die Japanerin Yuriko Ashino hat schon zahlreiche Ausstellungen in Deutschland gestaltet, unter anderem waren ihre Werke in der Dresdner Frauenkirche zu sehen. Mit den künstlerischen Mitteln der Kalligrafie gestaltet sie auf ihren Schriftblättern in deutschen und lateinischen Texten die geistlichen Werke deutscher Komponisten. Sie verknüpft verschiedene Kunstformen und kulturelle Zusammenhänge, sie verbindet ihre japanische Herkunft mit dem abendländischen Christentum. Nach der Begrüßung durch den Hausherrn, Dombibliothekar Jochen Bepler, hießen Konsul Hiroyuki Yakabe und Landessuperintendent Eckard Gorka bei der Eröffnung der Ausstellung am 12. April 2010 etwa 60 interessierte Gäste willkommen. Prof. Dr. Karl-Bernhard Kruse aus Hildesheim gestaltete die Teezeremonie, der Japanologe Dr. Fritz Opitz führte in die Ausstellung ein. Kana Sugimura erhielt für ihre musikalische Begleitung auf der Violine herzlichen Beifall. Die Ausstellung wurde von Frau Leonie Beck-Canzler, einer äußerst engagierten und sympathischen Freundin Japans, initiiert und begleitet.

Dombibliothek in Hildesheim, Domhof 30. www.bistum-hildesheim.de und www.yurikoashino.com

Kirschblütenfest im Weserbergland

Reileifzen, ein idyllisches Dorf an der Weser, mausert sich zum Zentrum der Kirschblüte in Niedersachsen. Nachdem im vergangenen Jahr Generalkonsul Seisuke Narumiya zum Kirschblütenfest anreiste (siehe Bericht in JaeB 134 – Mai 2009),

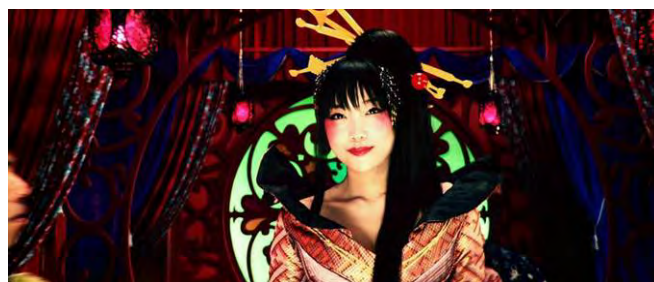


konnte man für 2010 den Botschafter von Japan Dr. Takhiro Shinyo und seine Frau als Ehrengäste gewinnen. Nach einem musikalischen Ständchen spazierten die Gäste aus Berlin, zu denen sich Konsul Hiroyuki Yakabe aus Hamburg gesellte, in Begleitung des niedersächsischen Umweltministers Hans-Heinrich Sander und von Bürgermeister Ernst Warnecke über die bunte Festmeile und pflanzten zusammen mit der japanischen Kirschblütenprinzessin Rumi Hasegawa sowie der vorjährigen Kirschblütenkönigin Marion Eickhoff ein Bäumchen. In der so genannten Rühler Schweiz im Weserbergland haben sich drei kleine Orte, nämlich Rühle, Golmbach und

Reileifzen, zusammengeschlossen, um auf Initiative des Heimat- und Verkehrsvereins im Frühjahr der Kirschblüte zu huldigen, die einen wichtigen Faktor für Tourismus und Wirtschaft gleichermaßen darstellt.

Japanisches Filmfest Hamburg feiert 100 Jahre Kurosawa

Vom 26. bis 30. Mai 2010 präsentiert das Japan Filmfest Hamburg (JFFH), das in ehrenamtlicher Arbeit von Nihon Media e.V. durchgeführt und organisiert wird, bereits zum 11. Mal aktuelle Filmhighlights aus der japanischen Filmlandschaft. In diesem Jahr wird der 100. Geburtstag von Akira Kurosawa mit drei Meilensteinen der Kinogeschichte gefeiert: „Rashomon“, „Die Sieben Samurai“ und „Yojimbo - Der Leibwächter“. Auch der Eröffnungsfilm „Tajomaru“ ist eine Neu-Interpretation eines Kurosawa-Stoffes und erzählt von der abenteuerlichen Reise eines Samurai. Weitere Highlights sind der preisgekrönte Science-Fiction-Anime „Summer Wars“, das bildgewaltige Fantasy-Epos „The Legend of Goemon“ und der atmosphärische Schwertkampf-Film „The Blood of Rebirth“. Viel zu lachen gibt es bei „Crime or Punishment?!“, Trash- und Horror-Fans kommen beim völlig abgedrehten „Vampire Girl vs. Frankenstein Girl“ auf ihre Kosten. Ein besonderer Schwerpunkt sind zahlreiche herausragende Werke von Nachwuchsfilmemachern aus Hamburgs Partnerstadt Osaka, die durch die langjährige Kooperation mit der „Osaka University of Arts“ exklusiv gezeigt werden. Insgesamt flimmern rund 40 Filme aller Genres über Hamburgs Leinwände.



Fantastische Bilderwelten – "The Legend of Goemon" beim Filmfest Hamburg

Begleitet wird das Festival von einem bunten Rahmenprogramm mit Filmfrühstück, Festival-Lounge und Filmfest-Partys. Es gibt viel zu entdecken! Das detaillierte Programm inklusive Timetable ist unter www.jffh.de einzusehen und liegt zwei Wochen vor Festivalbeginn in den teilnehmenden Kinos aus.

JaDe-Preis an Hamburger Wissenschaftler verliehen

Der JaDe-Preis ist im Jahr 2000 zum ersten Mal ausgelobt worden und wird seither jedes Jahr für herausragende Leistungen und Verdienste im Bereich der japanisch-deutschen Wissenschafts- und Kulturbeziehungen vergeben. In diesem Jahr wurden am 6. Februar 2010 Dr. Urs Mathias Zachmann für seine Dissertation "China and Japan in the Late Meiji Period. China Policy and the Japanese Discourse on National Identity, 1895-1904" (2009) und der Hamburger Priv.-Doz. Dr. jur. Harald Baum für seine Förderung der Forschung zum japanischen Recht, sein intensives Bemühen um die Rechtsvergleichung mit Japan sowie

für seine Verdienste um die Internationale Etablierung der Zeitschrift für Japanisches Recht als repräsentatives Organ der rechtswissenschaftlichen und rechtspraktischen Auseinandersetzung ausgezeichnet.

Der JaDe-Verein ist 1974 gegründet worden, nachdem die japanische Regierung anlässlich eines Staatsbesuches des damaligen Ministerpräsidenten Kakuei Tanaka der Bundesrepublik Deutschland einmalig eine finanzielle Zuwendung zur Verfügung gestellt hatte. Diese sollte zur Förderung von Projekten verwendet werden, die dazu beitragen, die Kenntnisse über Japan auf den verschiedensten Gebieten zu verbreiten und die kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu vertiefen. Die Verwaltung des Kapitals und die alljährliche Vergabe von Fördermitteln aus den Zinserträgen wurden dem Förderverein Japanisch-Deutscher Kulturbeziehungen e. V., Köln (JaDe) übertragen.

Mit der Umwandlung in eine Stiftung im Jahr 2008 ist der geeignete rechtliche Rahmen geschaffen worden, um den Erhalt des von der japanischen Regierung bereitgestellten Kapitals dauerhaft zu gewährleisten. In den vergangenen 35 Jahren wurden durch JaDe bereits weit über 1.000 Projekte gefördert. Dazu gehören Übersetzungen japanischer wissenschaftlicher und literarischer Publikationen und vor allem Druckkostenzuschüsse für die Publikation deutschsprachiger japanbezogener Schriften. Weitere Informationen zur JaDe-Stiftung finden sie unter: <http://www.jadestiftung.org/>

Sayonara und Yokoso

Konsul Kenji Ishii, der im Japanischen Generalkonsulat seit dem Frühjahr 2007 für Sicherheit zuständig war, hat Hamburg am 26. April 2010 verlassen. Die Redaktion wünscht ihm für seinen weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute. Sein Nachfolger, Konsul Yoshinori Kudo, hält sich bereits seit Anfang April in der Hansestadt auf, um sich in seinen neuen Aufgabenbereich einzuarbeiten. (Siehe auch Portrait auf Seite 5)

Hannover Messe

Konsul Tomio Sakamoto nahm am 18. April 2010 als Vertreter des Generalkonsuls an der Eröffnung der Hannover Messe Industrie teil. Partnerland ist in diesem Jahr Italien. Japan hatte diese für die Präsentation der wirtschaftlichen Stärke so überaus wichtige Rolle vor zwei Jahren inne. Welche Bedeutung dieser größten Industrieschau der Welt als Multiplikator von japanischer Seite beigemessen wird, zeigte die Präsenz von Botschafter Dr. Takahiro Shinyo am 21. April 2010 bei einem hochrangig besetzten Forum zum Thema ‚Klimafreundliche Mobilität – Deutschland und Japan als Vorreiter‘.

Wegen japanischer Feiertage bleibt das Japanische Generalkonsulat am 3., 4. und 5. Mai 2010 geschlossen. In Japan gibt es drei Feiertagsserien, die man gerne mittels Brückentagen zu einer längeren freien Zeit verbindet: O-Bon im August, Neujahr und die *Golden Week* Ende April/Anfang Mai. Der 3. Mai ist der Tag der Verfassung – *kempo kinen-bi* -, am 4. Mai wird der Tag des Grüns – *midori no hi* - und am 5. Mai der Tag der Kinder - *kodomo no hi* – gefeiert. Je nachdem wie die Tage fallen, kann auch der 29. April, der Geburtstag des verstorbenen Kaisers Showa – *Showa no hi* -, zum Bestandteil der *Golden Week* werden.

Lesetipp

Mariko Takagi, in Düsseldorf geborene promovierte Grafik-Designerin, wendet sich mit ihrem jüngsten Buch ‚Ocha demo ikaga? - Eine Einladung zum Tee‘ (Die schönen Dinge im japanischen Alltag) an Teeliebhaber und Japaninteressierte gleichermaßen. Mit zahlreichen Illustrationen wird die Vielseitigkeit des grünen Tees aufgezeigt: Geschichte, Anbauggebiete in Japan, Herstellung, Farben des Tees, Blattformen, Teesorten, Kannen und Becher für den Tee, Teezeremonie und wie der Tee im Einklang mit den vier Jahreszeiten zubereitet wird. Verlag form + zweck, berlin. ISBN 978-3-935053-27-3, Euro 24,--.

Für ein Schuljahr nach Japan!

Die Organisation AFS Interkulturelle Begegnungen informiert, dass ab Anfang 2011 Schüler zwischen 15 und 17 Jahren die Chance haben, für elf Monate in einer japanischen Gastfamilie zu leben und in Japan zur Schule zu gehen. Speziell für den Austausch mit Japan vergibt AFS in Zusammenarbeit mit renommierten Partnern Stipendien an Jugendliche aus finanziell benachteiligten Familien. Bewerbungsschluss ist der 15. Mai 2010. Kostenloses Informationsmaterial und das AFS-Programm finden Sie unter www.afs.de oder telefonisch unter 040-399222-19 Herr Michael Pahl.

Olympus Winter & Ibe GmbH formiert Unternehmensgruppe

Unter dem Dach "Olympus Surgical Technologies Europe" bündelt der Olympus Konzern ab dem 1. April 2010 seine Kompetenzen im Bereich der minimal-invasiven Diagnostik und Therapie in Hamburg. Dafür schließen sich die Olympus Winter & Ibe GmbH, die Celon AG sowie Olympus Medical Products Czech SPOL. S.R.O. zu einem gemeinsamen Auftritt unter einer neuen Dachmarke zusammen. Vom Hamburger Unternehmenssitz (ca. 700 Mitarbeiter) und mit weiteren Standorten in Teltow (bei Berlin, 40 Arbeitsplätze) und Přerov (Tschechische Republik, 150 Arbeitsplätze) setzt Olympus Surgical Technologies Europe auf die Formation einer europäischen Unternehmensgruppe, um auch künftig zu wachsen und die Position am Weltmarkt im Bereich minimal-invasiver Diagnostik und Therapie auszubauen.

Unternehmerreise nach Japan

Die für den 26. bis 30. Juli 2010 geplante OAV (Ostasiatischer Verein)-Reise in Kooperation mit dem IVAM - Fachverband für Mikrotechnik - gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung und Entwicklung in Japan in den Bereichen Mikro- und Nanotechnologie und stellt wichtige Akteure auf diesem Gebiet vor. Bei der Reise werden relevante Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie die Messe „micromachine / MEMS“ in Tokyo besucht. Im Rahmen der Messe findet das Japanese-German Micro/Nano Business Forum statt. Zielsetzung der Reise ist es, den mitreisenden Unternehmen zu ermöglichen, nachhaltige Kontakte zu Unternehmen und Forschungseinrichtungen zu knüpfen und passende Partner für Forschungs- und Technologiekooperationen zu finden. Die Reise richtet sich speziell an kleine und mittelständische deutsche Unternehmen und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.

Weitere Informationen zur Reise sowie ein vorläufiges Programm finden Sie unter:

www.oav.de, Ansprechpartnerin: Mareike Neels, OAV, Tel.:040 35 75 59-15, neels@oav.de

4th International MANGA Award

Bewerbungen für den 4th International MANGA Award können bis zum 31. Mai 2010 eingereicht werden. Veranstalter: The 4th International MANGA Award Executive Committee in Zusammenarbeit mit The Japan Cartoonists Association. www.manga-award.jp

Das Original der Einladung zur Teilnahme erhalten alle Leser von JAPAN auf einen BLICK in einer separaten Mail. Sie können die Einladung aber auch auf der Homepage des Japanischen Generalkonsulats einsehen: www.hamburg.emb-japan.go.jp

Auf Japan-Spurensuche

Machen Sie mit bei unserem neuen Quiz, das in lockerer Folge in JAPAN auf einen BLICK erscheint!

In unserem Amtsgebiet in Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen freuen wir uns immer über Objekte, die den engen Austausch zwischen Deutschland und Japan unter Beweis stellen.

In unserem neuen Quiz geht es darum, den Gegenstand auf dem Foto zu erkennen und herauszufinden, wo es gemacht wurde. Die Auflösung des Japan-Spurensuche-Rätsels gibt es in der nächsten Ausgabe von JAPAN auf einen BLICK.



Wenn Sie Lust haben, können Sie uns bei der Japan-Spurensuche unterstützen. Wir wollen Sie ermuntern, selbst zum Fotoapparat zu greifen und uns unter mail@jgk-hh.de Motive zuzumailen (auch Prints sind willkommen), die als Rätsel-Objekte in Frage kommen. Wir freuen uns sehr auf jedes Foto, das die Verbundenheit Norddeutschlands mit Japan herausstreicht. Jeder veröffentlichte Beitrag wird mit einem kleinen Präsent belohnt!

Web-Adressen der Deutsch-Japanischen Gesellschaften im Amtsbezirk

Braunschweig-Peine-Wolfsburg	www.djg-bs.de
Bremen	www.djg-bremen.de
Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima	www.hannover-hiroshima.de
Hamburg	www.djg-hamburg.de
Hannover	www.djg-hannover.de
Lüneburg	www.djg-lueneburg.de
Nordwest zu Oldenburg	www.djg-oldenburg.de
Osnabrück	www.djg-osnabrueck.de
Schleswig-Holstein	www.djg-sh.de
Deutsch-Japanische Juristenvereinigung	www.djjv.org

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Hier finden Sie Termine und Veranstaltungen zum Thema Japan für den Raum Norddeutschland (Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein). Auch wenn sie von uns sorgfältig überprüft wurden, können wir keine Gewähr übernehmen. Bei Teilnahmewunsch wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter. Achtung: Bei den meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

HAMBURG

Uni-Go-Gruppe Hamburg Treffen im Philo-Turm der Universität, Von-Melle-Park 6, Raum 701+708. (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, keine Kursgebühren). Jeden Donnerstag, 18:00 h, Info: www.go-in-hamburg.de

Taiko-Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene im Soundhafen, Studio 2, Struenseestrasse 37 (S Bahn Haltestelle Königstrasse) . Montags 20:00 bis 22:00 h und freitags 20:00 bis 22:00 h. Anfänger sind jederzeit willkommen. Einen guten Einstieg bilden die unregelmäßig stattfindenden Workshops, nähere Infos unter: www.tengudaiko.de.

Taiko - Regelmäßiger Einführungsworkshop im japanischen Trommeln in der Eiffestrasse 634. Jeden 1. Donnerstag im Monat. 18:00 bis 22:00 h. Info und Anmeldung: OliverReichelt@yahoo.com oder Tel. 0163-625 19 95

Karate Do 50 Plus – Neuer Anfängerunterricht bei Kimochi Energie & Atem Dojo, Hoheluftchaussee 108. Mittwochs 18:45 bis 20:00 h. Info: Kimochi Energie & Atem Dojo, Tel. 31 700 29 5.

Origami – Japanisches Papierfalten mit Kazumi Ozaki im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Vierzehntägig samstags ab 14:30 h. Im August ist Sommerpause! Kosten ohne Material: 24 Euro. Anmeldung unter: Tel. 42 88 79 0

Japanische Tuschmalerei mit Frau Miwako Ando im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Sonntags 10:30 bis 12:30 h . Anmeldung unter: Tel. 42 88 79 0, Infos unter 040 -679 34 50

Japanische Kalligraphie mit Frau Yuka Komatsu-Albrecht im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Gebühr: 35 Euro (ohne Material). Samstags 10:00 bis 12:00 h. Info und Anmeldung: Museum für Völkerkunde, Tel, 42 88 79 0

Ausstellung „Pop Life“ u.a. mit Werken von Takahashi Murakami in der Hamburger Kunsthalle, Glockengießerwall, 20095 Hamburg. Noch bis 9. Mai. Info: www.hamburger-kunsthalle.de/poplife/

Ausstellung – „Ein Wasser, vier Sichtweisen“ von Shinsaku Horita in der Mikiko Sato Gallery, Am Klosterwall 13, 20095 Hamburg. Noch bis 28. Mai. Infos: www.mikikosatogallery.com

Einführung in das Go-Spiel mit der Go-Gruppe der Uni Hamburg im Teehaus des Japanischen Gartens in Pflanzen un Blumen. 3. Mai 15:00 h. Info: www.pflanzenunblomen.hamburg.de/japan.html

Japanische Duftzeremonie „Ko-do, der Weg des Duftes“ vorgestellt von Frau Dr. Margret Klockmann im Teehaus des Japanischen Gartens in Pflanzen un Blumen. 3. Mai 15:00 h. Info: www.pflanzenunblomen.hamburg.de/japan.html

Japanische Konversation mit Frau Dr. Yumiko Nakakita in den Räumen des Nihonjinkai e.V., Deutsch-Japanisches Zentrum, Stadthausbrücke 5 (1. OG), 20355 Hamburg. 6. Mai 17:30 h. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 30 oder www.djg-hamburg.de

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

HAMBURG

Konzert – Oszillator#06 – Konzert für zeitgenössische und improvisierte Musik in einer Rauminstallation im WESTWERK, Admiralitätsstraße 74. Mit den Künstlern Gene Coleman (Bassklarinette), Viola Kiefer (Rauminstallation), Naoko Kikuchi (Koto), Michael Maierhof (Cello), Naomi Sato (Sho), Kazuhisa Uchihashi (Gitarre). 8. Mai 21:00 h. Info: www.viola-kiefer.de

Jour-fixe des Japanisch-Deutschen Stadtteildialogs in Hamburg-Ottensen. Ort: Café-Bistro Bey's, Ottenser Hauptstr. 64 (Ecke Große Brunnenstr.) 10. Mai 20:00 h. <http://www.stadtteildialog-japan.de/>

Ausstellung – „THE BEETOBEE NET VERSUS WHITEOUT EXTRA: WOODEN VEIL“ u.a.mit Akane Kimbara, Moki, Naho Kawabe im Kunsthaus, Klosterwall 15, 20095 Hamburg. 11. Mai bis 25. Juli 2010, Eröffnung am 10. Mai 19:00 h. Info: Tel. 3692-3350

Japanische Teezeremonie mit Frau Kazuko Chujo im Teehaus des Japanischen Gartens in Pflanzen und Blumen. 10.+24. Mai 15:00 h. Info: www.pflanzenundblumen.hamburg.de/japan.html

Bildervortrag „Kirschblütenprinzessin – Zwischen Popstar und Diplomatin“ von Frau Annika Schulze, 26. Hamburger Kirschblütenprinzessin, im Plenarsaal der Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1. 11. Mai 19:00 h. Info: www.djg-hamburg.de, Tel. 23 60 16 30 (di. u. Do. 10:00 bis 12:00 h)

Japan-Tag in Pflanzen und Blumen am Musikpavillon und im Teehaus des Japanischen Gartens. Programm unter: <http://www.hamburg.emb-japan.go.jp/>. 14. Mai 14:00 bis 19:00. Info: Japanisches Generalkonsulat Hamburg, Tel. 33 30 17-0.

Japanische Kulinarische Meile mit Rahmenprogramm am Schwanenwik (Außenalster) zum Japanischen Kirschblütenfest. 14. Mai nachmittags. Info: <http://www.japan-feinkost.de/>

43. Japanisches Kirschblütenfeuerwerk über der Außenalster. Beginn ab 22:30 h. Info: Japanisches Generalkonsulat Hamburg, Tel. 33 30 17-0.

Frühlingskonzert des Polizeichor Hamburg unter Leitung von Herrn Kazuo Kanemaki mit u.a. Yuta Sato, Tenor, in der Laeishalle Hamburg, Großer Saal, Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg. 15. Mai 15:00 Uhr. Karten zwischen 10 und 23 Euro. Veranstalter: Polizeichor Hamburg von 1901. Info: <http://www.elbphilharmonie.de/events/000000e9:00006002.de>

Japanische Teezeremonie im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. 1, 15.+16. Mai um 13:00+14:00+15:00 h und 15. Mai. auch 16:00 h. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, www.mkg-hamburg.de

Demonstration der japanischen Kampfkünste Kendo, Kyudo, Iaido, So-Jutsu im Teehaus des Japanischen Gartens in Pflanzen und Blumen. Vorgestellt von Alster Dojo e.V. 16. Mai 15:00 h. Info: www.pflanzenundblumen.hamburg.de/japan.html, www.alster-dojo.de

Einjähriger Japanisch-Sprachkurs der Deutsch-Japanischen Gesellschaft und der Universität Hamburg. Einführungen in die Grundlagen der japanischen Sprache und Schrift. Kursbeginn: 20. Mai 2010. Mindestalter: 18 Jahre. Gebühr: 170 Euro zzgl. 51,50 Euro für Lehrbücher. Mitglieder erhalten eine Ermäßigung von 10 Euro. Info: www.djg-hamburg.de

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

HAMBURG

11. Japanisches Filmfest Hamburg 2010 in den Hamburger Kinos Metropolis, 3001 und B-Movie. 26. bis 30. Mai Info: <http://www.jffh.de/>

Meisterwerke: Kleine Kostbarkeiten – Japanische Kleinplastiken in Form von Netsuke mit Frau Dr. Hannelore Dreves im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz 1, 20099 Hamburg. 29. Mai, 15:00 h. Infos: www.mkg-hamburg.de

Lesung „Die schönsten Japanischen Märchen und Sagen“ vorgestellt von Dr. Thomas Tabbert im Teehaus des Japanischen Gartens in Pflanzen und Blumen. 30. Mai 15:00 h. Info: www.pflanzenundblumen.hamburg.de/japan.html

Vegetarische koreanische und japanische Sushi-Einführung mit Frau Mariko Aoshima und Frau Young-Ja Bang Cho im Teehaus des Japanischen Gartens in Pflanzen und Blumen. 31. Mai 15:00 h. Info: www.pflanzenundblumen.hamburg.de/japan.html

BREMEN

Filmvorführung „Die Angelnarren“ (Tsuribaka nisshi 3), 18. Mai 20:30 h. Ort: Kommunalkino 46, Waller Heerstrasse 46, 28217 Bremen. Info: Japanisch-Deutsche Kulturinitiative e.V., Tel. 0421-78704.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Sushi und so... (Kurs O16065) Mal ganz andere Sushi-Variationen und Beilagen japanischer Art. Kursleitung: Nicola Tuschy. Kursgebühr: 25,20 Euro. Anmeldung erforderlich bis zum 3. Mai unter Tel. 0431-24 890-3. Ort: Haus der Familie, Lornsenstr. 12/14, Raum 1, Kiel. 8. Mai 16:00 bis 20:00 h. Info: DJG Schleswig Holstein, www.djg-sh.de

Origami für Kinder und Eltern mit Chihiro Tanaka bei der VHS-Kiel. 9. Mai 15:00 bis 17:00 h. Info: DJG Schleswig Holstein, www.djg-sh.de

Japan und wir. Treffen und Informationsaustausch f. Mitglieder und Interessierte im ‚Gutenberg‘, Gutenbergstr. 66, Kiel. 25. Mai. ab 19:00 h. Info: DJG Schleswig Holstein, www.djg-sh.de

Ikenobo – Ikebana-Kurs für Anfänger mit Ilka Leibing in der VHS-Heide, Markt 29 in Heide. 29. Mai 13:30 bis 18:30 h. Anmeldung unter Tel. 0481-6850 435 oder per Mail bei Frau Dr. Birgit Klimke, birgit.klimke@stadt-heide.de

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NIEDERSACHSEN

Die **Geschäftsstelle** des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima e.V., Herrenhäuser Straße 54b, 30419 Hannover ist jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) von 17:00 bis 19:00 h **geöffnet**.

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) von 15:00 bis 18:00 h findet in der Geschäftsstelle des Freundschaftskreises ein **offener Treff** für JapanerInnen und Deutsche zum Gedankenaustausch statt.

Japanischsprachkurs mit Frau Matsuo. Montags 18:00 h, mittwochs 19:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Japanischsprachkurs mit Frau Dr. Emura. Donnerstags 17:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Sprachkurse in Deutsch für JapanerInnen. Dienstags 12:30 bis 14:30 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) finden von **17.30 h bis 20:00 h** die Proben des **japanischen Chors des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima e.V. Yukokai „Nagisa“** statt. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Stimme einzubringen. Japanischkenntnisse sind nicht erforderlich. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95.

10. O-hanami/10. Kirschblütenfest in Wolfsburg. Ort: An den Kirschblütenbäumen unterhalb des Theaters und des Planetariums in Wolfsburg. 1. Mai 13:00 bis 16:00 h. Info: DJG Braunschweig-Peine-Wolfsburg, www.djg-bs.de

Abend der japanischen Konversation im Restaurant „Kyoto“ in Braunschweig mit Frau Spengler. Veranstalter: DJG Braunschweig-Peine-Wolfsburg. Jeden ersten Dienstag eines Monats außer bei Schulferien in Niedersachsen. 4. Mai 19:00 bis 21:00 h. Info und Anmeldung: DJG Braunschweig-Peine-Wolfsburg, www.djg-bs.de

Deutscher Literaturkreis für JapanerInnen unter der Leitung von Frau Dr. Susanne Schieble. 7.+28. Mai. 20:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Seminar (Kurs) „Kimono“ – Anlegen und Tragen eines Kimonos. Ort: Geschäftsstelle des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima e.V., Herrenhäuser Straße 54b, 30419 Hannover. Seminargebühren: 1 Termin= 5 Euro, alle 4 Termine = 15 Euro für Mitglieder, für Nichtmitglieder: 1 Termin= 7,50 Euro, alle 4 Termine 25 Euro. Verbindliche Anmeldungen erbeten bis zum 6. Mai 2010 per E-Mail, per Telefon (AB) oder per Fax.. 8.+15.+22.+29. Mai, jeweils von 15:00 bis 17:30 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Teezeremonie-Vorführung durch die DJG Hannover bei den 12. Hannoverschen Pflanzentagen im Stadtpark hinter dem Congress Centrum, 8. Mai 14:30 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Japanische Teezeremonie im Teehaus „Sen Shin Tei“ (öffentliche Vorführungen). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich (während der Pflanzentage wird Eintrittsgeld für den Besuch des Stadtparks erhoben). 9. Mai ab 14:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NIEDERSACHSEN

Japanischer Literaturkreis für Deutsche unter der Leitung von Frau Dr. Susanne Schieble. 10. Mai. 20:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Japanischer Sprachzirkel unter der Leitung von Frau Dr. Emura. 19. Mai 19:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Kalligraphie-Shodo-Workshop, 22. Mai 14:00 bis 18:00 h. Anmeldung und Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Öffentliche Teezeremonie der DJG Hannover im Teehaus im Stadtpark hinter dem Congress Centrum, 23. Mai 14:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Vortrag – „Hiroshima und Hannover – Zwei Städte für den Frieden“ von Herrn Dr. Herbert Schmalstieg, Oberbürgermeister von Hannover a.D., im Hodlersaal, Neues Rathaus, Trammplatz 2, 30159 Hannover. Es handelt sich um eine Jubiläumsveranstaltung zu ‚25 Jahre Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V. – Yukokai‘. 26. Mai 19:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Besuch der Botschaft von Japan in Berlin, Hiroshimastr. 6, 10785 Berlin durch Mitglieder der DJG e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg. 28. Mai 19:00 h. Info: DJG Braunschweig-Peine-Wolfsburg, www.djg-bs.de
